

Jahresbericht 2010

der Göttinger Graduiertenschule

Gesellschaftswissenschaften (GGG)

Inhaltsverzeichnis

A) Stand und Entwicklung der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)	2
1) Ziele und Aufgaben der GGG	2
2) Mitglieder und Promotionsprogramme.....	3
3) Leitung und Personalstruktur der GGG	6
4) Evaluation und Berichtswesen	7
B) Anhang	9
5) Mitglieder des Vorstandes der GGG im Jahr 2010	9
6) Geschäftsstelle und Teams in Drittmittelprojekten.....	9
7) Raumausstattung der GGG	9
8) Vorauss. Stipendien / Fördermaßnahmen der GGG 2011	10

A) Stand und Entwicklung der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)

1) Ziele und Aufgaben der GGG

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) hat zum Ziel, die strukturierte Promotion in den fünf gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten bzw. Teilfakultäten der Georg-August-Universität Göttingen weiter auszubauen und zu verbessern.

Die GGG umfasst die:

- Juristische Fakultät,
- Sozialwissenschaftliche Fakultät,
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
- das Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung (Teil der Fakultät für Agrarwissenschaften) sowie
- die Abteilungen für Forstökonomie, Forstpolitik und Forstnaturschutz (Teile der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie).

Zu den zentralen Aufgaben der Graduiertenschule gehören:

- Vertretung der gesellschaftswissenschaftlichen Promotion auf universitärer Ebene
- Qualitätssicherung im Sinne strukturierter Promotion: gute wissenschaftliche Praxis, Betreuung in thesis committees, Qualifizierung der Promovierenden, Darlegung von Parametern guter Promotionsverläufe
- überfachliche Kooperation sowie Unterstützung bei der Antragstellung, Durchführung und Qualitätssicherung strukturierter Promotionsprogramme, Erstellung von Qualifizierungs- und Betreuungskonzepten z.B. für Graduiertenkollegs
- Beratung und Vernetzung von Promovierenden
- Integration von internationalen Promovierenden, u.a. durch den Helpdesk for International PhD-Students
- Qualifizierung der Promovierenden in den Bereichen interdisziplinärer Methodologie, Schlüsselqualifikationen und Berufseinmündung
- Erweiterung der Berufseinmündungschancen durch das KMU-Netzwerk, das Promovierende mit „Kleinen und Mittleren Unternehmen“ der Region vernetzt
- Serviceleistungen und Fördermaßnahmen (Clasmen-Stipendium, Assistantships, Reise- und Tagungszuschüsse).

2) Mitglieder und Promotionsprogramme

Promovierende und Promotionsbetreuende

Vier der fünf GGG-Fakultäten verfügen über strukturierte Promotionsstudiengänge, die transparente Zulassungsverfahren und Studienordnungen nach den Maßgaben strukturierter Promotion beinhalten. Die Promotion wird von einem modularisierten Studienprogramm mit Prüfungsleistungen und der verpflichtenden Teilnahme an Kolloquien sowie Besprechungen im thesis committee begleitet. Die Juristische Fakultät bereitet einen strukturierten Promotionsstudiengang derzeit vor.

In der GGG sind alle Promovierenden der Gesellschaftswissenschaften, die von der Fakultät zugelassen wurden oder einem von der GGG anerkannten Programm angehören, sowie alle Hochschullehrenden, die Promovierende in den Gesellschaftswissenschaften betreuen, Mitglied.

Betreuende: 172 Betreuende aus den Gesellschaftswissenschaften inkl. Emeriti, die noch Promovierende betreuen, und Betreuende aus den GGG-Programmen

Promovierende: 867 Promovierende aus den Gesellschaftswissenschaften bzw. in von der GGG anerkannten Programmen

Promovierendenanzahl (Dezember 2010)	Anzahl	Anteil an GGG-Promovierenden
Agrarökonomie	90	10,4 %
Forstpolitik, Forstökonomie, Forstnaturschutz	35	4,0 %
Sozialwissenschaften	179	20,7 %
Wirtschaftswissenschaften	249	28,7 %
Rechtswissenschaften	230	26,5 %
Programmmitglieder aus nicht-GGG- Fakultäten	84	9,7 %

Geschlechteranteil / Ausländ. Promovierende	Anzahl	Anteil an GGG-Promovierenden
Frauen	364	42,0 %
Männer	502	58,0 %
Geschlecht unbekannt	1	--
Ausländischer Bildungsabschluss	98	11,3 %

Aufnahme und Begleitung von Promotionsprogrammen

Neue Programme werden in einem formalen Verfahren durch den Vorstand in die GGG aufgenommen, sofern sie den Standards strukturierter Promotion entsprechen und innerhalb des Programms eine gesellschaftswissenschaftliche Promotion möglich ist. Mit der Aufnahme stehen dessen Mitgliedern (unabhängig von der Fakultät) alle Beratungs- und Fördermaßnahmen der GGG zur Verfügung. Diese Handhabe hat sich in der GGG bewährt, so dass auch die 84 Programmmitglieder, die nicht zu GGG-Fakultäten gehören, aber über ihre Programmzugehörigkeit Mitglied sind, einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der GGG haben und auf diese Weise der Gedanke von Interdisziplinarität verwirklicht wird.

Im Jahr 2010 wurden weitere Promotionsprogramme neu in die GGG aufgenommen:

- „Skalenprobleme in der Statistik“ (Sprecher: Prof. Schlather, unter Beteiligung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät)
- „Dynamiken von Raum und Geschlecht“ (Sprecherin in Göttingen: Prof. Habermas, unter Beteiligung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- „Transformation of Global Agrifood Systems“ (Sprecher: Prof. Qaim, unter Beteiligung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Agrarökonomie).

Die GGG unterstützt die systematische Begleitung einer zunehmenden Anzahl von Kollegs bei der Antragsskizze, in der Antragsphase und während der Dauer des Kollegs in den Bereichen Qualifizierung und Promotionsbetreuung. Der verbesserte Support für Promotionsprogramme dient dem Ausbau von Promotionsverbänden, in denen gute wissenschaftliche Praxis und strukturierte Promotion verankert sind, sowie der Entlastung der Antragstellergruppe vor allem im Bereich des Studienprogramms.

Mit dem Jahr 2010 wurde die Unterstützung der Promotionsprogramme weiter verfestigt und durchläuft nun einen geregelten Prozess gemäß einer ausgearbeiteten Supportmap in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Strategische Forschungsentwicklung und dem Forschungsservice. Dieser Support beinhaltet die Beratung, die Evaluation sowie die Bereitstellung von sowohl übergreifenden als auch GK-spezifischen Schulungsangeboten. Damit wurde das für 2010 angestrebte Ziel verwirklicht, einen systematischen Support der GGG für Promotionsprogramme in den Gesellschaftswissenschaften zu verankern, der fortan jedem neu geplanten Promotionsprogramm in den Gesellschaftswissenschaften zur Verfügung steht. Die

drei im Jahr 2010 neu aufgenommenen Programme konnten bereits auf den professionalisierten Support durch die GGG zurückgreifen. Weitere fünf Programme werden derzeit in der Skizzen- bzw. Antragsphase begleitet.

In die GGG eingebunden sind folgende Promotionsverbände:

Promotionsstudiengänge der GGG-Fakultäten

- Sozialwissenschaften (akkreditiert)
- Agrarwissenschaften (akkreditiert)
- Forstwissenschaften (akkreditiert)
- Wirtschaftswissenschaften (im Akkreditierungsverfahren)

Thematisch fokussierte Promotionsstudiengänge und Forschergruppen innerhalb der GGG

- Promotionsstudiengang „Angewandte Statistik und Empirische Methoden“
- Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“
- DFG-Forschergruppe „Die Konstituierung von Cultural Property“

Graduiertenkollegs innerhalb der GGG

- „Interdisziplinäre Umweltgeschichte: Naturale Umwelt und gesellschaftliches Handeln in Mitteleuropa“ mit 13 Promovierenden
- „Generationengeschichte. Generationelle Dynamik und historischer Wandel im 19. und 20. Jahrhundert“ mit 17 Promovierenden
- „Die Bedeutung der Biodiversität für Stoffkreisläufe und biotische Interaktionen in temperaten Laubwäldern“ mit 15 Promovierenden
- „Passungsverhältnisse schulischen Lernens“ mit 10 Promovierenden
- „Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts“ mit 14 Promovierenden
- „Skalenprobleme in der Statistik“ mit 8 Promovierenden
- „Dynamiken von Raum und Geschlecht“ mit 21 Promovierenden in Göttingen und Kassel
- „Transformation of Global Agrifood Systems“ startet im April 2011

3) Leitung und Personalstruktur der GGG

Die Ausrichtung und Qualitätssicherung sowie die Vergabe der Fördermaßnahmen obliegen dem Vorstand der GGG. Dieser besteht aus je einem Vertreter der Mitgliedsfakultäten und dem Sprecher der Promovierenden (Liste im Anhang).

Die Vorstandsmitglieder sind wichtige Ansprechpartner, um eine optimale Verzahnung zwischen der Graduiertenschule und den Fakultäten zu verwirklichen, Maßnahmen zu planen und Zielvorgaben zu beschließen. Einer der Professoren im Vorstand wird für jeweils zwei Jahre als Sprecher benannt, der insbesondere die Graduiertenschule repräsentiert, Weichen zwischen den Vorstandssitzungen stellt und als Ansprechpartner für das Präsidium, die Stabstellen und die Geschäftsführung fungiert.

Der Promovierendenvertreter bringt die Belange der Promovierenden in die Weichenstellungen des Vorstands ein. Sie oder er wird von der Versammlung der Promovierenden, die Mitglied in der GGG sind, gewählt. 2010 wurden ein neuer Promovierendenvertreter und erstmalig auch eine Stellvertretung gewählt.

Die Geschäftsstelle der GGG setzt die Beschlüsse des Vorstands geschäftsführend um. Hierzu ist die GGG mit der vollen Stelle einer Wissenschaftskoordinatorin (TVL 13) ausgestattet. 2010 ist es nun gelungen, auch eine Verwaltungsangestellte zur Mittelverwaltung (TVL 8, halbe Stelle) und einen Projektreferenten (TVL 13, halbe Stelle) einzustellen. Damit hat die GGG die Vollbesetzung für die Kernaufgaben ihrer Geschäftsstelle erreicht. Allerdings ist die Stelle des Projektreferenten derzeit auf 2 Jahre befristet und ihre Finanzierung noch nicht dauerhaft gesichert. Weitere Stellen werden über Drittmittel zur Erfüllung der jeweiligen Projektmaßnahmen finanziert (Liste im Anhang).

Die Arbeit der Geschäftsstelle umfasst alle Bereiche der Unterstützung neuer Promotionsprogramme, die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen und anderer Veranstaltungen der GGG, die Evaluation der von der GGG durchgeführten Schulungs- und Fördermaßnahmen, die Finanzbewirtschaftung und –abrechnung, das Berichtswesen, die Kooperation mit den Fakultäten, den anderen Graduiertenschulen sowie den Stabsstellen, die Betreuung und Beratung von Promovierenden und ihrer Promotionsbetreuenden, die Koordinierung sowie Qualitätssicherung der GGG-Drittmittelprojekte, die Öffentlichkeitsarbeit und die Funktion als zentrale Ansprechstelle für alle Fragen der strukturierten Promotion in den Gesellschaftswissenschaften.

4) Evaluation und Berichtswesen

Über die Umsetzung der Ziele der GGG durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie der Drittmittelprojekte wird mehrmals im Semester im Vorstand beraten und es werden dort Weichenstellungen für die weiteren Arbeitsschritte gesetzt.

Sämtliche von der GGG gewährten Fördermittel, die in Kapitel B näher erläutert werden, werden im Rahmen kompetitiver Verfahren durch den Vorstand der GGG vergeben. Grundlage für die Vergabe der Fördermittel ist immer eine Kurzdarstellung des geplanten Projekts und eine Stellungnahme der / des Betreuenden. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel erfolgt nach fachlichen Qualitätskriterien. Es können auch besondere, z.B. familiäre oder soziale, Aspekte mit in Betracht gezogen werden. Nach Abschluss der Förderung müssen die Geförderten einen Bericht über die erreichten Ziele, Komplikationen und Lösungsstrategien vorlegen, aus dem Lenkungs-kriterien für die weiteren Maßnahmen abgeleitet werden.

Die jährliche Methodenwoche und alle Schulungsmaßnahmen werden jeweils mit einer Befragung der Promovierenden abgeschlossen. Die Ergebnisse dieser Evaluation fließen unmittelbar in die Gestaltung der nächsten Schulungen ein. Ab 2011 wird die Evaluation der Schulungsmaßnahmen durch die GGG mit Hilfe von EvaSys (webbasierte Softwarelösung zur Lehrevaluation) routiniert.

Die GGG legt Partnern und Geldgebern Rechenschaft ab und wird im Rahmen dessen auch extern evaluiert:

- Dem Präsidium berichtet die GGG jährlich über die Strukturen und Entwicklungen der GGG in Form eines solchen Jahresberichtes.
- Studium International erhält einen ausführlichen Bericht über die Verwendung der Fördermittel im Rahmen des Stipendien- und Betreuungsprogramms des DAAD, an dem die GGG ebenso wie die beiden anderen Graduiertenschulen beteiligt ist.
- Schließlich erhält auch die N-Bank im Rahmen der EFRE-Förderung des KMU-Netzwerkes einen vierteljährlichen Verwendungsnachweis und jährlichen Sachbericht über den Verlauf des Projektes „Aufbau eines KMU-Netzwerkes“.
- Der Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“ wird sowohl intern durch die GGG als auch extern durch das Zentralinstitut für angewandte Ethik und Wissenschaftskommunikation der Universität Erlangen-Nürnberg sowie durch die Wissenschaftskommission des Landes Niedersachsen evaluiert.

Im laufenden Betrieb informiert die GGG zudem zeitnah das Gleichstellungsbüro, die Stabsstellen Strategische Forschungsentwicklung, Lehrentwicklung und Lehrqualität sowie Zukunftskonzept über die aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten der GGG.

Der Kontakt zu Promovierenden und Promotionsbetreuenden sowie zu den Fakultäten und Stabsstellen wird beständig zum einen durch die Homepage der GGG (www.ggg.uni-goettingen.de) und zum anderen durch regelmäßige Hinweise auf die Maßnahmen und Neuerungen in der GGG per Email- und Postverteiler gehalten. Im Jahr 2010 wurden zudem Plakate, Flyer und Broschüren mit den grundlegenden Zielen der GGG, des KMU-Netzwerkes, des Qualifizierungsportals für Promovierende und der Methodenwoche verbreitet.

B) Anhang

5) Mitglieder des Vorstandes der GGG im Jahr 2010

- Prof. Dr. Rainer Marggraf (Agrarwissenschaften; Sprecher ab 01.02.2010)
- Prof. Dr. Kilian Bizer (Wirtschaftswissenschaften; Sprecher bis 31.01.2010)
- Prof. Dr. Matthias Schumann (Wirtschaftswissenschaften ab 01.02.2010)
- Prof. Dr. Matthias Koenig (Sozialwissenschaften bis 07. Juli 2010)
- Prof. Dr. Roman Loimeier (Sozialwissenschaften ab 08. Juli 2010)
- Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll (Rechtswissenschaften)
- Prof. Dr. Max Krott (Forstwissenschaften)
- Henning Bernau (Promovierendenvertretung bis 06. Juli 2010)
- Jan Mertens (Promovierendenvertretung ab 07. Juli 2010) und Miriam Schader (Stellvertretung ab 07. Juli 2010)

6) Geschäftsstelle und Teams in Drittmittelprojekten

- Dr. Bettina Roß (Wissenschaftskoordination der GGG seit 15.01.2008, 100 %)
- Manuel Thiel (Projektreferent der GGG seit 01.08.2010, 50 %)
- Ursula Otto (Verwaltungsangestellte der GGG seit 05.07.2010, 50 %)

- Lasse Becker (Koordination KMU-Netzwerk seit 01.12.2008, 60 %)
- Christina Qaim (Koordination KMU-Netzwerk seit 16.01.2009, 50 %)
- Alice von Berg (Stud. Mitarbeiterin KMU-Netzwerk seit 16.10.2009, 10 %)
- Janina Hauske (Stud. Mitarbeiterin KMU-Netzwerk seit 15.07.2010, 10 %)

- Anne Wiese (Helpdesk Stibet seit 01.10.2008; 25 %)
- Daniel Mc Cormack (Übersetzung Stibet 16.01.- 30.04.2010, 11 %)

7) Raumausstattung der GGG

- 3 Kernmitarbeitende der GGG und 4 Mitarbeitende des KMU-Netzwerk im Tagungszentrum an der Historischen Sternwarte (4 Räume: 0.110, 0.115, 0.116, 0.117)

- 2 Stibet-Mitarbeitende in den Büros ihrer Lehrstühle

8) Vorauss. Stipendien / Fördermaßnahmen der GGG 2011

Fördermaßnahme	Finanzierung	Dauer	Vergabetermin	Förderhöhe	Zielgruppe
1 x Folkert-Claassen-Promotionsstipendium	Private Spende: Prof. Dr. Utz Claassen	3 Jahre (seit Oktober 2008)	Alle 3 Jahre 1 (ange- strebt)	625 € im Monat	Besonders begabte Promovierende mit erschwerendem sozialem Hintergrund
15 x Lichtenberg-Stipendien	MWK- Promotions- studiengang Biodiversität	3 Jahre (seit April 2010)	Alle in 2010 vergeben	1.350 € pro Monat plus Sachmittel	Die Besten der zugelassenen Promovierenden des Studiengangs
1 x Anbahnung von Tandems	DAAD: Stibet	Je 25 h	Feb. 2011	340 € pro Tandem	Promovierende, die ausländ. Promovieren- den bei fachlichen Startschwierigkeiten helfen
1 x Teaching Assistantships	DAAD: Stibet	Je 4 Monate	Feb. 2011	250 € im Monat	ausländ. Promovierende für deren Beteiligung an der Lehre
4 x Research Assistantships	DAAD: Stibet	Je 3 Monate	Feb. 2011	Je 350 € im Monat	ausländ. Promovierende für die Durchführung von Forschungsprojekten
8 x Förderung Praxisforscher	EFRE: KMU- Netzwerk	Je 6 Monate à 25 h	laufend	Je 400 € im Monat	Promovierende, die ein Praxisprojekt in KMU durchführen
2 x Durchführung internationale Tagung	EFRE: KMU- Netzwerk	Je 6 Monate à 43 h plus Sach- kosten	für 2011 vergeben	Je 700 € im Monat (plus 1.840 € Sach- kosten)	Promovierende, die durch die Organisation einer internat. Tagung ihre Schlüsselqualifi- kationen erweitern
26 x Reisekosten- zuschuss zu internationaler Tagung	EFRE: KMU- Netzwerk	Einmalig pro Tagungs- reise	Laufend durch Fakul- täten	Je 400 € pro Förde- rung	Promovierende, die durch die Teilnahme an einer Tagung im Ausland ihre Schlüs- selqualifikationen erweitern